

Bewertung, Interessen, Strategien

Erkenntnisse aus den feel-ok.ch-Workshops mit 84 Fachpersonen

Mai 2024

Dr. phil. Oliver Padlina, MPH
Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
padlina@radix.ch

Download

feel-ok.ch/infos-berichte

Zusammenfassung	2
Bewertung der Workshops	2
Strategien und Herausforderungen der Fachpersonen im schulischen Kontext	2
Workshops	3
Soziodemographische Angaben der Teilnehmenden.....	3
Erwartungen	3
Beurteilung.....	4
Interesse an Orientierungsseiten	5
Interesse an spezifischen Angeboten (SPRINT, Gemeinsam, 1.2.3! ...).....	6
Konsequenzen der Evaluation	7
Strategien und Herausforderungen der Fachpersonen	8
Gesundheitsthemen mit Jugendlichen behandeln	8
Aktuelle Herausforderungen der betreuten Jugendlichen.....	9
Anhang	11
Gesundheitsthemen mit Jugendlichen behandeln	11
Aktuelle Herausforderungen der betreuten Jugendlichen.....	14
Kommentare der Fachpersonen am Ende der Workshops.....	18

Zusammenfassung

feel-ok.ch ist eine Gesundheitsplattform für den Einsatz im schulischen Kontext. Um Fachpersonen im Umgang mit den Ressourcen von feel-ok.ch zu schulen und ihre Bedürfnisse, Strategien und Herausforderungen zu verstehen, werden seit 2023 kantonale Workshops angeboten.

Insgesamt haben 84 Fachpersonen aus den Kantonen Aargau, Graubünden, Basel-Landschaft, Zürich, Schaffhausen, Wallis und Luzern an der schriftlichen Evaluation im Anschluss an einen feel-ok.ch-Workshop teilgenommen (Seite 3). Ein herzliches Dankeschön geht an die beteiligten Kantone, an Gesundheitsförderung Schweiz und an den Tabakpräventionsfonds, die durch ihre Finanzierung diese Workshops ermöglicht haben.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

Bewertung der Workshops

Fast alle Teilnehmenden haben den Workshop als sehr positiv oder positiv bewertet. Die Rückmeldungen zeigen, dass fast alle Teilnehmenden nach dem Workshop ein besseres Verständnis für den Einsatz von feel-ok.ch mit Jugendlichen haben (Seite 4).

Auf besonderes Interesse stossen das Umfragetool [SPRINT](#) (76%), das neue Stresspräventionsprogramm zur Förderung der Kompetenzen [GEMEINSAM](#) (75%), die [Arbeitsblätter](#) zu 26 Gesundheitsthemen (73%) und das Gruppenspiel [1.2.3!](#) zu den Themen Alkohol, Vapes, Zigaretten und Umgang mit Geld (71%). Die Mehrheit der Befragten (57%) interessiert sich auch für [Abenteuerinsel](#), das umfassende Programm von feel-ok.ch zur Stärkung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen (Seite 6).

Strategien und Herausforderungen der Fachpersonen im schulischen Kontext

Die Workshops bieten die Möglichkeit zu erfahren, wie Fachpersonen Gesundheitsthemen mit Jugendlichen angehen. Die Befragung zeigt, dass viele Fachpersonen sowohl online als auch offline **recherchieren**, um Gesundheitsthemen mit den Jugendlichen zu vertiefen und/oder sich selbst weiterzubilden, wobei Google, Bücher, Datenbanken und spezifische Websites genutzt werden. Der **Austausch** mit anderen Menschen ist ebenfalls zentral und wird oft im Team oder mit Schulsozialarbeitenden praktiziert, wobei spezifisches Wissen durch Weiterbildungen und den Dialog mit Fachstellen erworben wird. Bei der Wahl der **Methoden** werden interaktive und altersgerechte Ansätze mit Bewegung, Humor und spielerischen Elementen bevorzugt. Durch Aktivitäten und Spiele werden die Jugendlichen aktiv einbezogen und zur Selbstständigkeit und Diskussion motiviert. Darüber hinaus steht der Dialog mit den Jugendlichen im Vordergrund, um auf ihre **Bedürfnisse, Interessen und Kenntnisse** einzugehen und ein gegenseitiges Verständnis auf Augenhöhe zu ermöglichen (Seite 8).

Zu den aktuellen Herausforderungen, die die betreuten Jugendlichen beschäftigen, zählen aus Sicht der Fachpersonen vor allem Stress, soziale / digitale Medien, Sucht (u.a. Vapes), Sexualität, psychische Belastungen und Konflikte (Seite 9).

Workshops

feel-ok.ch ist eine von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX angebotene Gesundheitsplattform, die speziell für den Einsatz im schulischen Kontext konzipiert wurde.

feel-ok.ch verbindet jugendgerechte Gesundheitsinhalte mit didaktischen Instrumenten, die es Fachpersonen, insbesondere Lehrpersonen und Schulsozialarbeiter*innen, ermöglichen, diese Themen mit minimaler Vorbereitung effizient in den Unterricht zu integrieren.

Um Fachpersonen im Umgang mit den Ressourcen von feel-ok.ch zu schulen, werden seit 2023 kantonale Workshops angeboten. Bis heute wurden insgesamt acht zweistündige Workshops durchgeführt, davon sieben online über Zoom. Ein weiterer Workshop wurde vor Ort im Kanton Zürich durchgeführt.

Soziodemographische Angaben der Teilnehmenden

Insgesamt haben 84 Fachpersonen aus den Kantonen Aargau, Graubünden, Basel-Landschaft, Zürich, Schaffhausen, Wallis und Luzern an der schriftlichen Evaluation im Anschluss an einen feel-ok.ch-Workshop teilgenommen.

Von den Teilnehmenden an den Workshops waren 73,5% Frauen und 20,5% Männer, während 6% keine Angabe zu ihrem Geschlecht machten. Die Altersverteilung der Teilnehmenden stellt sich wie folgt dar: 33% waren zwischen 36 und 45 Jahren alt, 31% zwischen 46 und 55 Jahren, 26% zwischen 26 und 35 Jahren und 7% zwischen 56 und 65 Jahren.

Beruflich setzte sich die Gruppe hauptsächlich aus Fachpersonen der Schulsozialarbeit zusammen, die 47,6% der Befragten umfasste. Lehrpersonen aller Schulstufen von der Primar- bis zur Sekundarstufe machten 17,5% der Teilnehmenden aus. Weitere 7,9% waren in der Projektarbeit tätig und 4,8% kamen aus der Jugendarbeit. Die restlichen Teilnehmenden gehörten verschiedenen anderen Berufsgruppen an.

Erwartungen

Vor Beginn jedes Workshops wurden die Teilnehmenden zu ihren Erwartungen befragt. Dabei gaben 66% der Teilnehmenden an, dass sie an Ideen interessiert sind, wie die Plattform feel-ok.ch effektiv genutzt und Gesundheitsthemen mit Jugendlichen erarbeitet werden können:

- *«Ich freue mich, zu erfahren, wie ich Inhalte für meine Tätigkeit als Primarschullehrerin nutzen kann.»*
- *«Den persönlichen Werkzeug-/Methodenkoffer um das Angebot von feel-ok erweitern.»*
- *«Kennenlernen von und für Jugendliche lustvolle interaktive Methoden zur Stärkung ihrer Gesundheitskompetenzen.»*
- *«Wie kann ich diese Website im Alltag noch besser einbauen?»*

32% der Teilnehmenden äusserten den Wunsch nach einer Übersicht über die Plattform, um sich besser im inhaltlichen und methodischen Angebot orientieren zu können:

- *«Das Angebot der Fachstelle feel-ok.ch kennen lernen und einen Überblick darüber zu erhalten, was ich wo auf der Plattform finden kann. Dies dann bei Bedarf in den SSA-Alltag mit einfließen zu lassen und dies auch situativ zu nutzen.»*
- *«Auffrischung der Struktur der Seite.»*
- *«Übersicht über den Umfang und die Möglichkeiten von feel-ok, da wir diese Seite als Suchtpräventionsstelle gerne empfehlen.»*

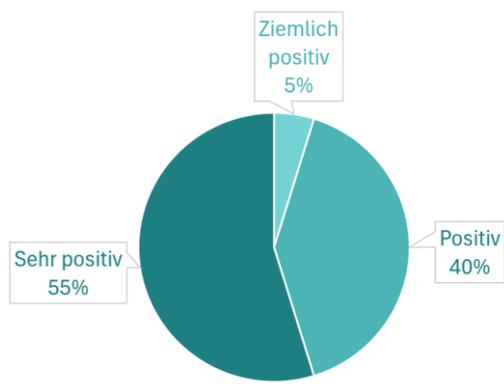
- «Website als Hilfestellung für SuS in verschiedenen Themen. Dazu möchte ich die Seite verstehen.»

Weitere 16 % der Befragten wünschten sich neue Impulse und Inputs für ihre Arbeit.

Jeweils 4% der Teilnehmenden besuchten den Kurs im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit oder mit der Erwartung, sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen. Letzteres kommt im Rahmen des Kurses allerdings zu kurz.

Beurteilung

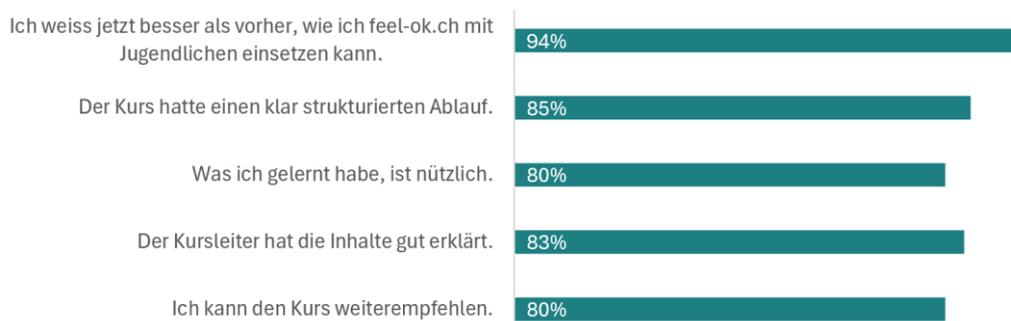
Alle 84 Teilnehmenden haben den Workshop positiv bewertet: 55% äusserten sich sehr positiv, 40% positiv und 5% ziemlich positiv. Einzelne Rückmeldungen hierzu sind im Anhang auf Seite 18 zu finden.



Antworten auf die Frage «Wie beurteilst du den Online-Kurs?» (N=84)

Die Rückmeldungen zeigen, dass fast alle Teilnehmenden nach dem Workshop ein besseres Verständnis für den Einsatz der Plattform feel-ok.ch mit Jugendlichen haben. Dieses Ergebnis ist erfreulich, da dies das Hauptziel des Kurses war.

Zudem gaben über 80% der Teilnehmenden an, dass der Kurs einen klaren und strukturierten Ablauf hatte, dass das Gelernte nützlich war, dass die Inhalte vom Kursleiter verständlich vermittelt wurden und dass der Kurs empfehlenswert ist.



Antworten auf die Frage «Welcher der folgenden Aussagen stimmst du zu?» (N=84)

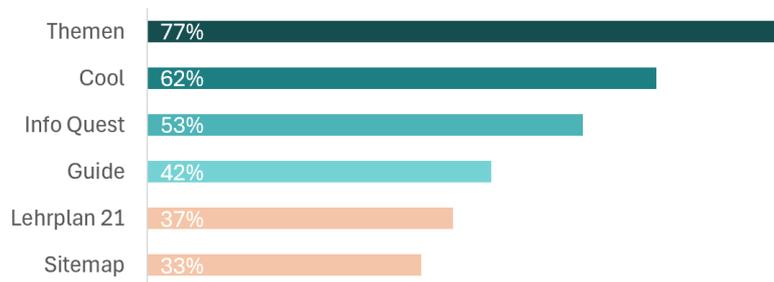
Interesse an Orientierungsseiten

feel-ok.ch verfügt über Funktionen, die das Auffinden relevanter Informationen und Ressourcen auf der Plattform erleichtern. Diese Funktionen werden im Kurs vermittelt.

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass insbesondere die Übersichtsseite «[Themen](#)»¹ (77%), die für Jugendliche konzipierte Landingpage «[Cool](#)»² (62%) und die Adresskartei «[Info Quest](#)»³ (53%) von den Fachpersonen geschätzt werden.

Die Suchmaske «[Guide](#)»⁴ wird von 42% der Befragten als interessantes Tool eingestuft.

Die Seiten «[Lehrplan 21](#)» und «[Sitemap](#)» wurden nur von rund einem Drittel der Teilnehmenden als interessant beurteilt. Aufgrund dieser Ergebnisse werden sie in zukünftigen Kursen nicht mehr behandelt.



Ergebnisse zur Frage «Welche der folgenden Ressourcen von feel-ok.ch haben dich interessiert?»

¹ Die Übersichtsseite «[Themen](#)» gliedert alle Inhalte der Plattform in die Kategorien Sucht, psychische Gesundheit, körperliche Gesundheit und Entwicklungsaufgaben. Das Ziel jedes Themas wird kurz beschrieben. Von dieser Seite aus haben die Nutzenden auch direkten Zugang zu jugendspezifischen Inhalten, didaktischen Instrumenten, Hilfsangeboten sowie Empfehlungen für Eltern.

² Die Landingpage „Cool“ für Jugendliche (siehe feel-ok.ch/cool) präsentiert eine Auswahl der am häufigsten genutzten und beliebtesten Ressourcen von feel-ok.ch. «Cool» ermöglicht es Fachpersonen, Jugendliche mit dem Angebot von feel-ok.ch vertraut zu machen, ohne didaktische Instrumente einsetzen zu müssen.

³ «[INFO QUEST](#)» (53%) ist das Verzeichnis von feel-ok.ch mit Adressen von nationalen und regionalen Fachstellen. Diese können kontaktiert werden, wenn Unterstützung oder Hilfe benötigt wird.

⁴ «[Guide](#)» ist die neue Suchmaske von feel-ok.ch, für die 42% der Befragten Interesse bekundet haben. Das eher geringe Interesse könnte darauf zurückzuführen sein, dass Suchfunktionen auf Websites als selbstverständlich wahrgenommen werden. Dennoch ist «[Guide](#)» ein unverzichtbares Werkzeug, um bestimmte Themen oder Ressourcen auf der Plattform effizient zu finden und wird deshalb in den Kursen weiterhin thematisiert.

Interesse an spezifischen Angeboten (SPRINT, Gemeinsam, 1.2.3! ...)

Die Evaluation hat interessante Einblicke darüber gegeben, welche Angebote von feel-ok.ch bei den Fachpersonen gut ankommen.

Auf besonderes Interesse stossen vor allem das Umfragetool [SPRINT](#)⁵ (76%), das neue Stresspräventionsprogramm zur Förderung der Kompetenzen [GEMEINSAM](#)⁶ (75%), die [Arbeitsblätter](#)⁷ zu 26 Gesundheitsthemen (73%) und das [Gruppenspiel 1.2.3!](#)⁸ zu den Themen Alkohol, Vapes, Zigaretten und Umgang mit Geld (71%).

Die Mehrheit der Befragten (57%) zeigt auch Interesse an [Abenteuerinsel](#)⁹, dem umfassenden Programm von feel-ok.ch zur Stärkung der Gesundheits- und Lebenskompetenz. Die im Vergleich zu den anderen Angeboten geringere Zustimmung könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Durchführung von Abenteuerinsel mit einem gewissen Aufwand verbunden ist.

feel-ok.ch enthält einige Themen die Fachpersonen vielleicht nicht mit der ganzen Klasse besprechen möchten, die aber für einzelne Jugendliche relevant sind. Für 55% der Befragten ist die persönliche Nutzung der Website durch die betroffenen Jugendlichen eine sinnvolle Lösung.

Alle Angebote von feel-ok.ch stossen bei der Mehrheit der Befragten auf Interesse. Sie werden deshalb in zukünftigen Kursen weiterhin thematisiert.



Ergebnisse zur Frage «Welche der folgenden Ressourcen von feel-ok.ch haben dich interessiert?»

⁵ Mit [SPRINT](#) können Fachpersonen mit geringem Aufwand professionelle Befragungen mit Jugendlichen durchführen, um herauszufinden, was die Jugendlichen beschäftigt, als Grundlage für evidenzbasierte Interventionen oder für Gruppendiskussionen.

⁶ [GEMEINSAM](#) ist das neue, sofort einsetzbare und niederschwellige Stresspräventionsprogramm für Kinder und Jugendliche. Es besteht aus 12 Aktivitäten, die flexibel im Rahmen einer Gesundheitswoche oder über das ganze Schuljahr verteilt eingesetzt werden können.

⁷ Die [Arbeitsblätter](#) sind Word- und PDF-Dateien, die Wissensfragen, aber auch Fragen zum Nachdenken oder für Gruppendiskussionen enthalten. Die Arbeitsblätter können ausgedruckt und in der Klasse verteilt werden. So können sich die Jugendlichen selbständig mit den Inhalten von feel-ok.ch auseinandersetzen. Generell eignen sich die Arbeitsblätter besonders für den Einsatz in ruhigen Klassen.

⁸ Das [Gruppenspiel 1.2.3!](#) wurde mit 360 Jugendlichen entwickelt und getestet. Es bietet eine unterhaltsame Möglichkeit, Gesundheitsthemen methodisch abwechslungsreich zu behandeln. Besonders geeignet ist das Gruppenspiel auch für Klassen mit Lese- und Konzentrationsschwierigkeiten.

⁹ [Abenteuerinsel](#) ist das multithematische Gesundheitsprogramm von feel-ok.ch zur Förderung der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Abenteuerinsel basiert auf dem Peer-to-Peer-Ansatz zur Stärkung der Selbstwirksamkeit.

Konsequenzen der Evaluation

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass die Online-Kurse geschätzt werden. Themen, die wenig Interesse wecken, werden künftig aus dem Weiterbildungsangebot entfernt.

Allerdings offenbaren die Ergebnisse nicht, dass nur knapp zwei Drittel der angemeldeten Teilnehmer*innen tatsächlich am Kurs teilnehmen. Gründe für kurzfristige Absagen sind oft unerwartete Termine, Aufgaben oder gesundheitliche Probleme. Einige Teilnehmer*innen erscheinen nicht, ohne sich abzumelden.

Die Anmeldung erfolgt über eine Landingpage, auf der lediglich die E-Mail-Adresse eingegeben werden muss, was nur wenige Sekunden dauert (siehe Beispiel auf feel-ok.ch/ws-zh-01). Diese einfache Anmeldeprozedur könnte jedoch dazu führen, dass die Teilnahme am Kurs als wenig verpflichtend wahrgenommen wird. Es könnte aber auch sein, dass die Kursdauer von zwei Stunden von einem Teil der potenziellen Teilnehmenden als zu lang empfunden wird und sie deshalb trotz Anmeldung nicht erscheinen. Daher könnte in Zukunft eine verkürzte Version des Kurses von einer Stunde als Alternative zum zweistündigen Kurs in Betracht gezogen werden.

Strategien und Herausforderungen der Fachpersonen

Gesundheitsthemen mit Jugendlichen behandeln

Die Workshops bieten die Möglichkeit, aus den Erfahrungen der Fachpersonen zu erfahren, wie sie Gesundheitsthemen mit Jugendlichen angehen. Die offene Frage «*Wenn du ein Gesundheitsthema mit Jugendlichen vertiefen möchtest, wie gehst du dabei vor?*» wurde von 49 Fachpersonen beantwortet. Insgesamt wurden 78 Aspekte genannt, die im Anhang auf Seite 11 nachgelesen werden können.

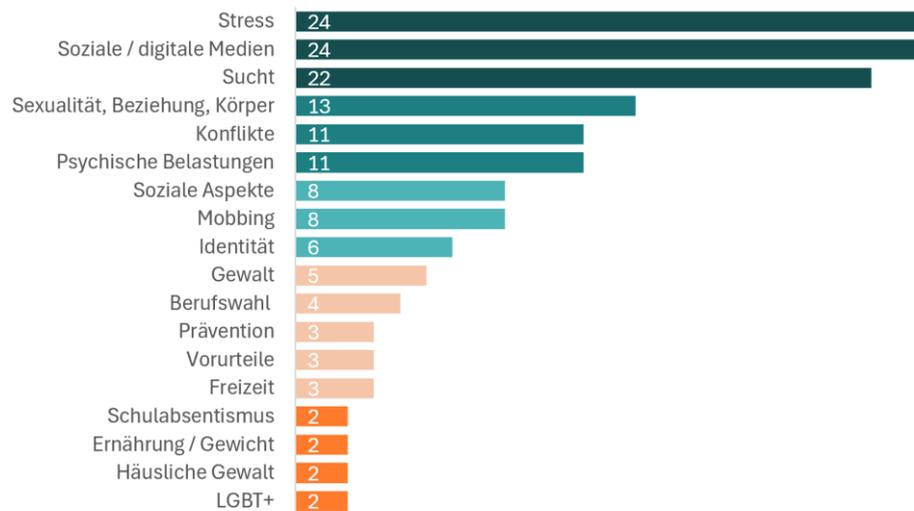
Die wichtigsten Erkenntnisse werden an dieser Stelle in vier Kategorien zusammengefasst.

- **Recherche (20 Nennungen)**
Viele Fachpersonen recherchieren online oder offline, um Gesundheitsthemen mit Jugendlichen zu vertiefen oder sich vorzubereiten. Häufig genutzte Quellen sind Google, Bücher, Datenbanken und Websites.
- **Austausch mit Fachpersonen (16 Nennungen)**
Die befragten Fachpersonen legen grossen Wert auf den Austausch mit anderen Fachpersonen, Fachstellen und Hochschulen. Dieser Austausch findet auch im Team und/oder mit den Schulsozialarbeitenden statt. Die Fachpersonen eignen sich spezifisches Wissen durch Weiterbildungen an und nutzen den Dialog mit Fachstellen, um ihre Kenntnisse zu erweitern.
- **Methoden (15 Nennungen)**
Die Antworten der befragten Fachpersonen zeigen eine Vorliebe für interaktive und altersgerechte Methoden. Die Fachpersonen bevorzugen Ansätze mit Bewegung, Humor und spielerischen Elementen nach dem Grundsatz "Kopf, Herz und Hand". Sie legen Wert darauf, dass die Inhalte praxisnah sind und die Jugendlichen aktiv einbezogen werden, z.B. mit Materialien zum Anfassen und Anschauen oder durch die Teilnahme an einem Wettbewerb. Auch die Förderung von Selbstständigkeit und Diskussion spielt eine wichtige Rolle: Die Jugendlichen sollen selbst aktiv werden, eigene Erfahrungen machen und durch verschiedene Fragetechniken und Gruppenberatung zur Diskussion angeregt werden. Statt direkter Belehrung sollen die Jugendlichen das Thema selbst erforschen und reflektieren. Es gibt Fachpersonen, die spezifische Programme einsetzen. Darüber hinaus betonen sie die Bedeutung einer klaren Zielsetzung und Rahmenplanung.
- **Nach Interessen / Bedürfnissen / Kenntnissen der Jugendlichen (14 Nennungen)**
Die Fachpersonen betonen die Bedeutung des Dialogs und des Austauschs mit den Jugendlichen, um Gesundheitsthemen zu vertiefen. Sie beginnen oft damit, das vorhandene Wissen, die Erfahrungen und Fragen der Jugendlichen zu sammeln, sei es im Klassenzimmer oder in Einzelgesprächen. Der Austausch erfolgt auf Augenhöhe und bedürfnisorientiert, um die Interessen und Erwartungen der Jugendlichen zu berücksichtigen. Methoden wie Gruppen- oder Plenumsdiskussionen werden eingesetzt, um Themen zu vertiefen und eine aufklärende, nicht belehrende Haltung einzunehmen.

Aktuelle Herausforderungen der betreuten Jugendlichen

Damit die Fachorganisationen die Schulen unterstützen können, müssen sie wissen, mit welchen Herausforderungen die betreuten Jugendlichen konfrontiert sind. Im Workshop wurde den Fachpersonen deshalb folgende Frage gestellt: «*Welche aktuellen Herausforderungen beschäftigen die Jugendlichen, die du betreust und/oder die Schule, in der du arbeitest?*».

Diese Frage wurde von 61 Fachpersonen beantwortet. Insgesamt wurden 166 Themen genannt, die im Anhang auf Seite 14 nachzulesen sind.



Antworten auf die Frage «Welche aktuellen Herausforderungen beschäftigen die Jugendlichen, die du betreust und / oder die Schule, in der du arbeitest?» (N=61)

Die wichtigsten Ergebnisse werden hier zusammengefasst.

- Stress (24 Nennungen)**
 Die Fachpersonen identifizieren Stress und Leistungsdruck als zentrale Themen, welche die Jugendlichen in vielfältiger Form betreffen.
- Soziale / digitale Medien (24 Nennungen)**
 Die Fachpersonen sehen den Umgang mit sozialen und digitalen Medien als wichtige Themen für Jugendliche. Sie erwähnen die Bedeutung von Medienkompetenz und die Herausforderungen durch Social Media, Cybermobbing, Cybergrooming und illegale Inhalte. Weitere Schwerpunkte sind Medienkonsum, Handysucht und die Auswirkungen von sozialen Medien auf das Verhalten und die Wahrnehmung von Jugendlichen. Auch rechtliche Aspekte wie "Fake Accounts/News" und der Unterschied zwischen sozialen Medien und der Realität werden thematisiert.
- Sucht (22 Nennungen)**
 Auch der Konsum von Suchtmitteln wird häufig als aktuelle Herausforderung wahrgenommen, insbesondere Vapes, Nikotin und Cannabis. Weitere genannte Themen sind Spielsucht, Alkohol, Mischkonsum, Drogenkonsum und der Missbrauch von Medikamenten.
- Sexualität, Beziehung, Körper (13 Nennungen)**
 Die Sexualität beschäftigt die Jugendlichen, darunter Themen wie romantische und sexuelle Partnerschaften, Verhütung, persönliche Grenzen, Körperbild, Zufriedenheit mit dem eigenen Aussehen, Hygiene und Selbstoptimierung.
- Psychische Belastungen (11 Nennungen)**
 Verschiedene Belastungen können sich negativ auf die psychische Gesundheit einiger

Jugendlicher auswirken: unter anderem politische Konflikte und Umweltprobleme, unsichere Zukunftsaussichten und das Gefühl, nicht zu genügen.

- **Konflikte (11 Nennungen) und Mobbing (8 Nennungen)**
Für einige Fachpersonen sind Konflikte und Mobbing aktuelle Herausforderungen, die den Schulalltag prägen.
- **Soziale Aspekte (8 Nennungen)**
Gruppendynamik, soziale Zugehörigkeit und die Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Empathie und Umgang miteinander werden von einigen Fachpersonen als relevante Aspekte im Schulleben genannt.
- **Identität (6)**
Die Bedeutung der Identitätsbildung im Jugendalter wird von einzelnen Lehrpersonen als Herausforderung genannt. Dabei geht es um die Selbstfindung, die Entwicklung eines eigenen Wertesystems und um Selbstakzeptanz.
- **Andere**
Vereinzelt wurden von den Fachpersonen weitere Themen genannt, die in der Schule eine Herausforderung darstellen. Dabei handelt es sich um Gewalt (5), Berufswahl (4), Freizeit (3), Vorurteile (3), Prävention (3), LGBT+ (2), häusliche Gewalt (2), Ernährung (2) und Schulabsentismus (2). 13 Themen konnten nicht zugeordnet werden. Details siehe Seite 14.

Anhang

Gesundheitsthemen mit Jugendlichen behandeln

Antworten auf die Frage «Wenn du ein Gesundheitsthema mit Jugendlichen vertiefen möchtest, wie gehst du dabei vor?» (N=49). Zusammenfassung auf Seite 8.

Kategorie	N ¹⁰	Unkorrigierte Aussagen der Fachpersonen
Recherche	20	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche (feel-ok, Sucht Schweiz usw.) • Recherche im Internet, Literatur • Recherche im Internet/ bestehender Literatur. • klassische Recherche (Bibliothek, Internet) • Google-Suche • Hand-Recherche in unterschiedlichen Datenbanken • klassische Recherche • Recherche on-/offline • Ressourcen finden • Internetrecherche, vorhandene Weblinks. • je nachdem Bücher, oder andere Dokumente, oder bestimmte Websites • Ich suche meist via google, was es dazu für verschiedene Angebote gibt, wie sie umgesetzt werden und überlege mir selber Übungen dazu, oder erweitere bestehende. • Fundus aus dem Ordner, Bücher oder Internet. • Recherche im Netz/Büchern/Magazinen • Einholen von Informationen • Wenn neue Fragen entstehen, googeln wir • recherche auf mir bekannte Webseiten • Ich suche im Netz (konkret Kanton XXX) Unterlagen • Recherche im Internet zur Vorbereitung und um mich ins Thema einzuarbeiten • Ich mache mich schlau bei Institutionen (Homepage)
Austausch mit Fachpersonen	16	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Fachpersonen • Austausch mit anderen Fachpersonen • Austausch mit Fachperson(en) • Fokus auf Fachstellen und Hochschulen • Spezifisches Fachwissen eignen sich Fachpersonen durch Weiterbildungen an. • Austausch mit befreundeten Schulsozialarbeitenden • Erfahrungswerte aus dem Team • Austausch im Team • Schulsozialarbeit • Fachstellen anfragen • ich frage andere ssa's ob sie schon material zum Thema haben oder suche im internet • Im Dialog mit Fachstellen • Erfahrung zusammentragen • Erfahrungswerte Team oder Intevision

¹⁰ Anzahl der Nennungen

		<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung • LP auf Fachstellen verweisen
Methoden	15	<ul style="list-style-type: none"> • Interner Ideenpool/Triageliste • Ich habe jeweils einen 90-minütigen Workshop mit Jugendlichen zwischen 12-15 Jahren. Tabak, Nikotin und Sucht sind die Hauptthemen. • Ich benutze je nach Setting sehr gerne kreative Methoden zur Bearbeitung von Gesundheitsthemen. • Ich möchte die Kinder/Jugendlichen anregen zur Diskussion. Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen lassen und keine Moralpredigen halten. Bewegung und Humor sollte nicht zu kurz kommen. • Verschiedene Fragetechniken, systemische Gruppenberatung • möglichst praxisnah, Sachen zum Anfassen oder Anschauen • finde toll, wenn die Kinder "selber ins Tun kommen können": Thema auch spielerisch angehen • passende Spiele oder Tools im Mix mit Fachinput • Diskussion, Spiel/Übung • Zum Beispiel mit Wettbewerben, damit man die Jugendlichen direkt begeistern kann. Oder aber auch mit Memes zu den aktuellen Themen. • Themen mit Methoden vertiefen, welche die Jugendlichen packen • Ich arbeite mit den Grundlagen von MindMatters (Mit psychischer Gesundheit Schule entwickeln / Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl). Aufbau von Ich-Bewusstsein / Selbstmanagement / Mitgefühl / Beziehungskompetenz / Entscheidungskompetenz. • Themenclusterung • Ziel und Rahmen festlegen • altersgerechte Umsetzung mit Interaktion und Wissensvermittlung (Kopf, Herz, Hand) planen, durchführen, reflektieren
Nach Interessen / Bedürfnissen / Kenntnissen der Jugendlichen	14	<ul style="list-style-type: none"> • Thema in Klassenstunde • Sich über aktuelles Wissen/Verhalten austauschen, Informationen sammeln und sich darüber austauschen, ins Gespräch kommen. → va. im Biologieunterricht oder im Einzelgespräch, wenn sich Themen ergeben/angesprochen werden. • Am Anfang würde ich gerne wissen, was die SuS bereits selber zum Thema wissen, um dann zu ergänzen. Danach versuche ich, in den Austausch zu kommen. Nicht belehrend, sondern mehr aufklärend. Und immer nochmal nachfragen, was denn ihre Erwartungen an mich sind oder ob sie noch irgend eine Frage zum Thema haben. • Ich sammle aus dem Erfahrungsschatz der Kinder die Themen bzw. ich versuche durch Gespräche herauszufinden, welche Unterthemen sie interessieren

		<ul style="list-style-type: none"> • Fragen der Kinder zu einem Thema aufnehmen und im Unterricht in Gruppen oder im Plenum besprechen • Wissen von Jugendlichen abholen, Faszination erfassen, reflektieren • Orientierung an den Themen und Fragen, welche die SuS beschäftigen. • Bedürfnisorientiert und auf Augenhöhe: In der Offenen Arbeit entstehen Themen aus der gegenwärtigen Situation im Austausch mit den Jugendlichen. Methodisch, didaktisch aufbereitetes Material findet selten Einsatz. • Wir sprechen gemeinsam über alles, was wir bisher wissen. • Vorwissen/ eigene Erfahrungen/Erlebnisse abholen • Ansprechen, evtl fragen, wo sie sich selber sehen und verbessern können • Dialog mit Jugendlichen um Problem/Herausforderung/Ängste gut zu verstehen • aus eigenen Erfahrungen erzählen/erzählen lassen, anknüpfen • Im Dialog mit Jugendlichen
Projekte	2	<ul style="list-style-type: none"> • Präventionsprojekte • Klassenprävention/Intervention
Beziehung	2	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung schaffen, kein druck, da sein • Ich versuche im Gespräch eine Vertrauensbasis zu schaffen und anschliessend so weiterzukommen.
Nicht kategorisiert	-	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung, Fokus, Ausarbeitung • Hintergrund kennenlernen • Strukturierung • Planung des Unterrichts entlang der zu Verfügung stehenden Möglichkeiten • Kennenlernen, damit ich diese in meiner Arbeit einsetzen kann • Medienkompetenz • Ich schaue zuerst die Gesamtsituation an (Familie, Freizeit, Freunde, Wohlbefinden, Schule...). Danach bearbeiten wir das Thema, das gerade im Vordergrund ist einzel, mit der Familie oder anderen Ressourcenpersonen, was teilweise schon die gesundheitlichen Probleme mildern kann. Falls ich nicht weiterkomme, Besprechung im Team und allenfalls Beizug weiterer Fachleute. • Angebote gestalten • Ich arbeite nicht direkt mit Jugendlichen, habe aber im privaten Umfeld bereits auf die Webseite hingewiesen...

Aktuelle Herausforderungen der betreuten Jugendlichen

Antworten auf die Frage «Welche aktuellen Herausforderungen beschäftigen die Jugendlichen, die du betreust und / oder die Schule, in der du arbeitest?» (N=61). Zusammenfassung auf S.9.

Kategorie	N ¹¹	Unkorrigierte Aussagen der Fachpersonen
Stress	24	<ul style="list-style-type: none"> • Stress (8X) • Stress ist ein grosses Thema in vielfältiger Form wie Leistungsdruck, Gruppenzugehörigkeit. • Leistungsdruck • Leistungsdruck, Stress • Leistungshaltung • Druck • Stress/Druck • Umgang mit Stress • Stress in Schule • Überforderung/Stress • Stress/Überforderung • Leistungsstress • Notendruck • Druck von vielen seiten • Leistungsdruck • Sportlichkeit und was wenn ich aus dem Rahmen falle. • Schul- und Leistungsdruck
Soziale / digitale Medien	24	<ul style="list-style-type: none"> • soziale Medien • Umgang mit sozialen Medien Zyklus 2 • Digitalisierung und Medienkompetenz • neue Medien (insbesondere rechtliche Verstösse -> Fake Accounts) • Zurzeit beschäftigt uns der Umgang Jugend und Medien (Cybermobbing, Cybergrooming, illegale Pornografie etc.) • Sicherlich der Medienkonsum im Allgemeinen, jedoch auch inhaltlich der Umgang damit. • Ab der 5. Klasse sind das momentan Themen wie Medienkonsum • Handysucht, Handyumgang • Umgang digitale Medien • Socialmedia (3X) • Cybermobbing • FakeNews/Hetze • Onlinesucht • Webprofi • Konsum Medien • Umgang mit den Medien • soziale Medien und deren Einfluss auf die Jugendlichen • Medien • Medien und Cybermobbing • Medienkompetenz • Onlinesucht

¹¹ Anzahl der Nennungen

		<ul style="list-style-type: none"> • Social media vs. realität
Sucht	22	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht (vor allem Nikotin & Cannabis) • Suchtmittel • Sucht -> Spielsucht • Konsum/Sucht • Sucht- Kiffen • Umgang mit Suchtmittel • Suchtmittel • E-Zigaretten sind immer wieder Thema • Vape • Drogen (bunte Tablettchen mit Prägung, keiner weiss genau, was drin ist) • Vapes (nahezu jede/r SuS probiert das aus) • Rauchen • Kiffen • Ritalin, zum Teil zerstoßen und über die Nase eingenommen. • Sucht • Vapes • Vapen auf dem WC • Vapes • Umgang mit Vapes allgemein • Alkohol, Vapen, Mischkonsum • neue Nikotinprodukte • Cannabis, Schnupf, Snooze
Sexualität, Beziehung, Körper	13	<ul style="list-style-type: none"> • romantische und sexuelle Partnerschaften • Ab der 5. Klasse sind das momentan Themen wie Sexualität • Sexualität (3X) • Sexualität, Verhütung, in diesem Zusammenhang: was will ich wirklich und was will ich nicht. • Hygiene • Eigenes Körperbild • Zufriedenheit mit seinem Körper und Aussehen • Körper ist ein grosses Thema. • Pubertät • Grenzen • Selbstoptimierung
Psychische Belastungen	11	<ul style="list-style-type: none"> • politische- und Umweltfragen oft belastend für Jugendliche • Psychische Belastungen • unsichere Zukunftsperspektive • psychisches Wohlbefinden • Zukunft(sängste). • Mentale Gesundheit, Belastung zu gross • Mentale Gesundheit • Auch die psychische Gesundheit vieler Jugendlichen bereitet mir Sorgen. Auch der Nahostkonflikt ist im Schulhaus zu spüren. • Psychische Störungen • das Gefühl nicht zu genügen • Trauer
Konflikte	11	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte (8X)

		<ul style="list-style-type: none"> • Jungskonflikte/ Provokationen • Ich habe einerseits starke Gruppen an Mädels, die regelmässig lästern. Sowie Kids, die nicht sehen, dass sie auch Teil der Lösung bei Konflikten sind. • üblichen Konflikte unter Peers
Mobbing	8	<ul style="list-style-type: none"> • Mobbing (7X) • Mobbing via Medien
Soziale Aspekte	8	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamik • Die Kinder sind sehr jung und kommen mit wenig Erfahrung im Umgang mit anderen Gleichaltrigen in einer Gruppe. Die Herausforderung ist es, einen Grundstein zu legen, auf dem weiter aufgebaut werden kann. • soziale Zugehörigkeit • soziale Kompetenzen (Umgang miteinander, fehlende Empathie, Stress, Selbstwert...) • Umgang miteinander • Freundschaften • Freundschaft • Gruppendynamik
Identität	6	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbewusstsein • Akzeptanz von Individualität • eigener weg • Persönlichkeitsfindung • Selbstbild • Selbstvertrauen
Gewalt	5	<ul style="list-style-type: none"> • Aggression • Gewalt, Umgang mit Wut • Gewalt (3X)
Berufswahl	4	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrstellensuche • Berufswahl (2X) • Berufsorientierung
Freizeit	3	<ul style="list-style-type: none"> • gesunde Freizeitgestaltung • Freizeit • Sport
Vorurteile	3	<ul style="list-style-type: none"> • Vorurteile sind auch immer wieder ein Thema • Rassismus • Vorurteile
Prävention	3	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung aufbauender Präventionsthemen • Präventionsarbeit in den unterschiedlichen Zyklen • Einführung von Sexualaufklärung
LGBT+	2	<ul style="list-style-type: none"> • Homophobie • Transidentität
Häusliche Gewalt	2	<ul style="list-style-type: none"> • Häusliche Gewalt • Häusliche Gewalt
Ernährung / Gewicht	2	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung ist immer ein grosses Thema, es hat in jeder Klasse übergewichtige Kinder • Ernährung
Schulabsentismus	2	<ul style="list-style-type: none"> • Schulabsentismus • Schulabsentismus

Weitere Themen	-	<ul style="list-style-type: none">• Classroom Management• Da sehr viele Themen in der Jugendphase aktuell sind, wären dies wohl mehr oder weniger alle. Natürlich sind je nach Schüler oder Schülerin gewisse Themen aktueller/präsentere als andere.• Ritzen• Ich frage den Jugendlichen, ob er mir gerne Auskunft über seine Gesundheit geben möchte• Wie erreiche ich am besten Su'S der SEK2?• Selbstorganisation• Traumafolgesymptome bei SuS• Gesundheit• physische Gesundheit• Konzentrationsschwierigkeiten• Schule• Zerstörung von Schuleigentum• Loslösung vom Elternhaus
----------------	---	---

Kommentare der Fachpersonen am Ende der Workshops

Am Ende des Workshops hatten die Fachpersonen die Möglichkeit, ein schriftliches Feedback abzugeben. Alle Rückmeldungen sind hier unsortiert aufgelistet.

- Kurz, knackig und kompetent - merci!
- Spitze! Vielen Dank Oliver. Eine wirklich tolle Arbeit die du hier machst. Auch realisierte ich einmal mehr: ich muss selbst nicht alles wissen, aber wissen wo ich es finde.
- Gutes Tempo, perfektes Zeitmanagement, verständlich
- Sehr hilfreich. Positiv überrascht :) danke viel mal für eure super Arbeit!
- Danke Oliver. Das war ein super Einstieg für mich.
- Ich werde eure Seite gerne im Team weiterempfehlen!!
- Da steckt sehr viel drin. Danke
- merci vill Mal auch eure Online-WBs find ich super und sehr weiter zu empfehlen
- Man müsste noch ein wenig mehr Zeit haben zum probieren und selbst aktiv werden
- Danke viel mal!!! Sie haben es super gemacht und nach ihrem 20 Jahren Erfahrungen Sie sind sehr dabei!
- Ich möchte mich damit befassen, erst dann kommen die Fragen. Bin jedoch positiv gestimmt über das Nutzen der Methoden und Insgesamt der Möglichkeiten. Vielen Dank, super Sache.
- Vielen Dank für den sehr informativen Workshop. Finde es ein tolles Angebot und echt nützlich!
- Vielen Dank für den Einblick in das riesige Können von feel-ok.ch. Wir werden in GR immer wieder mit kurzen und konkreten Tipps zur Nutzung der Seite anregen. Für mich war es sehr hilfreich.
- Kurzweilig und die kurzen Zeitfenster für das Erkunden von dem, was erzählt wurde, war sehr hilfreich.
- Danke, grossartig, alles klar strukturiert.
- Seiten für meinen Geschmack teilweise mit zu vielTexte überfüllt
- danke, war viel info, nun freu ich mich aufs selber surfen und ausprobieren!
- Hilfreich war, dass ich Themen selbst suchen musste.
- Hammer! Danke dafür. Die 2h haben sich gelohnt
- Herzlichen dank für diese kurzweilige und informative weiterbildung und für ihre tolle Arbeit
- Bin sehr positiv überrascht über den Umfang und die vielen tollen Tools! Vielen Dank für die Einführung.
- Vielen Dank für die Infos. Spannend. Bei Abenteuerinsel waren es mir zu viele Infos. Das schaue ich mir gerne mal in Ruhe an.
- Finde die Idee von GEMEINSAM super, bitte mehr davon. Auch toll wenn mehr Spiele etc für MST SchülerInnen.
- Vielen Dank für die Schulung!
- Vielen Dank für deinen Kurs. Es war sehr spannend, die vielen Angebote von feel-ok auf diese Art und Weise kennenzulernen.
- Grosses Kompliment an die grossartige und wertvolle Arbeit!!! :)))
- Sie haben feel-ok gut und praktisch erklärt, damit man weiss wo die Themen zu finden sind. War sehr kurzweilig und interessant
- Vielen Dank werde mich sicherlich nochmals in eine WB anmelden
- Es war sehr hilfreich - vielen Dank
- Vielen Dank für den gehaltvollen Input!
- War sehr intressant
- War super. DANKE!
- Danke vielmals, es war sehr spannend

- Vielen Dank...so viel auf einer Plattform...super!
- Du kannst dich gerne bei uns melden, zum Testen neuer Inhalte.
- Vielen Dank! Nächstes Mal, evtl. eine kurze Pause nach einer Stunde :-)
- Besten Dank. Ich arbeite sehr gerne mit der Klasse an solchen Themen. Leider fehlt manchmal etwas die Zeit.
- lieber oliver, herzlichen dank für die tolle und sehr sympathische Durchführung.
- Danke für die tolle Einführung! Lg